

Wirtschaftskammer Österreich

Martina Bahardoust-Baumann

KURZVORSTELLUNG DER IDEE/DES PROJEKTES:

Reverse Mentoring in der Wirtschaftskammer Österreich
Eine Initiative im Rahmen der Generationenbalance

Was ist Reverse Mentoring?

Beim Reverse Mentoring geben Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (= Mentorin bzw. Mentor) den Führungskräften (= Mentee) ihr Wissen und ihre Erfahrung im Bereich Smartphones und Kommunikationstools (Facebook, Xing, etc.) weiter.

„Digital Natives“ sind mit digitalen Medien aufgewachsen. Sie nutzen diese für alle Lebenslagen und wissen, welche Funktionen nützlich sind. Dieses Wissen soll an die „Digital Immigrants“, das sind jene, die zwar digitale Medien verwenden, ihr Wissen aber vertiefen möchten, weitergegeben werden.

Mentorinnen und Mentoren wurden über eine interne Ausschreibung und mittels eines Quiz rekrutiert. Die Führungskräfte wurden persönlich auf das Projekt aufmerksam gemacht. Das Matching Mentorin bzw. Mentor und Mentee erfolgte anhand eigens entwickelter Fragebögen, die sowohl Vorkenntnisse, also auch Interessen erhoben.

Die Mentorinnen und Mentoren tauschen sich über eine eigene Community aus.

DARSTELLUNG DER INNOVATIONSLEISTUNG:

Reverse Mentoring ist der umgekehrte Ansatz der Lernpyramide.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unterstützen Führungskräfte mit digitalem Wissensdurst. Wissensvermittlung erfolgt kurz, kompakt und konkret.

Das Reverse Mentoring ist speziell auf den individuellen Bedarf der jeweiligen Führungskraft abgestimmt. Reverse Mentoring ist Lernen mit klaren Vorgaben und Kontrollen, ermöglicht aber Raum für spezielle Wünsche der Mentees.

Mentees geben Inhalte und Termine (max. 6 Treffen zu 1-1,5 Stunden) für Ihr Reverse Mentoring vor. Es findet direkt am Arbeitsplatz des Mentees statt.

Reverse Mentoring ist lernen am eigenen PC, Handy und iPad.

Es fallen keine externen Trainerkosten an.

WELCHE RESULTATE WURDEN ERZIELT / WERDEN ERWARTET?

Lernen unterschiedlicher Generationen voneinander

Stärkung der digitalen Kompetenz der Führungskräfte

Reduktion der digitalen Delegation durch die Führungskräfte - Erleichterung in der täglichen Arbeit

Nutzung des Spezialwissens von Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Digital Natives)

Förderung des Wissensaustausches zwischen den Generationen

WAS IST DER MEHRWERT FÜR DAS UNTERNEHMEN?

Strategischer Schwerpunkt "Stärkung der digitalen Kompetenz" der WKÖ wird unterstützt

Weiterbildung aus den eigenen Reihen

Motivation für Mentorinnen und Mentoren - stellen Ihr Zusatzwissen zur Verfügung

Bindung an die Organisation

Förderung der internen Vernetzung

Das digitale Wissen up-to-date halten (gilt sowohl für Mentorinnen und Mentoren als auch für Mentees)

Wissensaustausch zwischen Mentorinnen und Mentoren

Andere Arbeitsweisen kennenlernen

Förderung des gegenseitiges Verständnisses für unterschiedlichen Wissensstand zu digitale Medien

IST DIE IDEE/DAS PROJEKT AUCH FÜR ANDERE UNTERNEHMEN ADAPTIERBAR?

Ja.

WARUM SOLL DIE IDEE/DAS PROJEKT DEN HR INNOVATION AWARD ERHALTEN?

Nach Recherchen im HR-Bereich ist dieses Projekt neu in Österreich und auch andere Unternehmen können diese kostengünstige Art der Wissensweitergabe einfach übernehmen.